

Das Bolliger-Team (ganz links) startete mit der Kawasaki mitten unter den WM-Favoriten.



UNGLÜCKLICHE HELFER

Text: Niklaus Rätz
Bilder: Fabrizio Fioadelli, Rätz

Das Bolliger-Team war auf Podestkurs, wurde aber ausgerechnet von der österreichischen Mannschaft YART, der man zuvor noch den brennenden Töff gelöscht hatte, auf Rang 4 verwiesen.

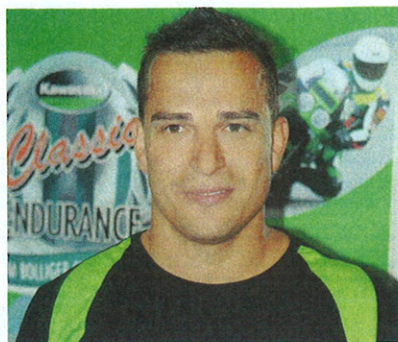


Michael Savary (Mitte) strahlt mit dem Moto Events Team auf dem Superstock-Podest: 2. Rang.

Anlässlich der Speedweek auf dem nördlichsten Rennkurs von Deutschland in Oschersleben wurde das dritte und bereits vorletzte Langstreckenrennen der Saison 2013 durchgeführt. Standesgemäß gaben die Werksteams in den Trainings wie auch den ersten Runden des Rennens den Ton an. Nur Roman Stamm vom Bolliger-Team konnte in seinem ersten Turn ganz vorne mittun und wurde stets auf den Plätzen 2 und 3 geführt. Doch das Team konnte den hohen Speed in den folgenden Stunden nicht halten und musste sich vorerst mit dem fünften Zwischenrang zufriedengeben. Trotz schönstem Wetter hielt das Rennen einige Überraschungen parat: Das Guyot Moto Team musste einen Sturz verarbeiten, beim Team R2CL, dem direkten Widersacher von Bolliger in der WM, gingen zwei Fahrer zu Boden, sie verpassten mit dem 19. Schlussrang die WM-Punkte.



MARC WILDISEN ALS BESUCHER



Stammfahrer Marc Wildisen muss nach einer schweren Rückenverletzung auf weitere Starts verzichten.

Der Luzerner Marc Wildisen wurde bekanntlich vergangenen Winter im Bolliger-Team als dritter Fahrer verpflichtet. Beim 24-Stunden-Klassiker Bol d'Or war er noch im Einsatz. Aber anlässlich des IDM-Laufs auf dem Red Bull-Ring (A) im Juni stürzte Wildisen im zweiten Training nach einem Bremsversagen bei 260 km/h. Trotz schneller Hilfe und Überführung in die Schweiz ist für ihn wegen der Brüche am ersten und zweiten Lendenwirbel die Saison gelaufen. Er war und ist also zum Zuschauen verdammt. Was 2014 bringen wird, ist noch offen.

Niklaus Rätz

Feuer im Spitzenkampf

Ganz vorne tobte zu Beginn des Rennens ein erbitterter Kampf um die Führung, wobei es einmal mehr galt, die Werks-Suzuki mit Philippe Vincent, Anthony Dehalle und Julien da Costa zu schlagen.

Das Yamaha Austria Racing Team versuchte mit Parkes Broc, Josh Waters und Igor Jerman das französische Bollwerk einzunehmen. In der ersten Stunde gelang ihnen dies einige Male, aber dann schlug der Fehlerteufel zu. Dieser gipfelte zwei Stunden vor Rennende darin, dass anlässlich

eines Boxenstopps Feuer ausbrach. Der Feuerwehrmann vom Bolliger-Team löschte das Feuer innert nützlicher Zeit. Ironie des Schicksals: Ausgerechnet YART verdrängte in der Folge das Bolliger-Team wieder von Rang 3, und das Schweizer Team, beziehungsweise die Fahrer Horst Saiger, Roman Stamm und Daniel Sutter, musste sich nach einem problemlosen Rennen mit 18 Sekunden Rückstand mit dem undankbaren vierten Schlussrang zufriedengeben. Im Schatten all dieser Ereignisse holte das BMW Team France mit



Roman Stamm fuhr die Bolliger-Kawasaki bis auf Rang 2 vor.

CLASSIC ENDURANCE

PLATZ 2 FÜR BOLLIGER



Marcel Kellenberger fährt die Bolliger-Kawasaki aufs Podest.

Beim 4-stündigen Classic-Endurance-Rennen erkämpfte sich das Schweizer Bolliger-Team mit Marcel Kellenberger (CH) und Michael Galinski (D) den hervorragenden zweiten Platz hinter dem britischen Team Phase One, ebenfalls auf einer Kawasaki. Dies ist umso bemerkenswerter, als die Schweizer nicht einmal das Maximum aus ihrer KZT10B abgerufen hatten.

Im Training musste Kellenberger nämlich wegen fehlender Motorbremse in der schnellen Dreifach-Links einen Sturz übers Vorderrad verzeichnen, weil ihm wieder der vierte Gang rausgefallen war. Der Grund dafür wurde gefunden und konnte vor Ort behoben werden. Man einigte sich darauf, im Rennen die letzten Drehzahlreserven nicht auszunutzen, und die Gänge blieben drin.

Walo Bertschinger, der zweite Schweizer im Feld, musste sich mit der Segale Honda Prima Serie 1000 mit Rang 9 begnügen. Zündungsprobleme zwangen das Team unplanmässig in die Box. Weil der italienische Teamkollege Dario Tosolini in der Boxengasse zu schnell fuhr, wurde ihm gleich noch eine Durchfahrtsstrafe aufgebremst.

Am 14./15. September wird das Bolliger-Team am Classic Bol d'Or in Magny-Cours (F) mit Kellenberger und Jaques Cornu antreten.

Fabrizio Foiaidelli

Sébastien Gimbert, Erwan Nigon und dem Australier Damien Cudlin den zweiten Platz. Der Sieg ging einmal mehr an das Werks-Suzuki-Team unter der Leitung von «Chef de la Chef» Dominique Melliand.

Savary erneut weit vorn

Neben dem Bolliger-Team war auch der Schweizer Michael Savary im französischen Motor Events Team unterwegs. Obwohl er mit der Suzuki GSX-R nicht ganz glücklich war, holte das Team Rang 7 und landete in der Superstock-Wertung sogar auf dem zweiten Platz.

Der Jurassier Greg Junod fuhr wieder einmal für das Macau Racing Team, hatte aber weniger Glück und musste sich mit Platz 17 begnügen.